

IN KÜRZE

Heute tagt der Peiner Kreistag

Kreis Peine. Die traditionelle „Weihnachtssitzung“ des Peiner Kreistages findet am heutigen Mittwoch, ab 17 Uhr, in der Mensa des Gymnasiums am Silberkamp statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist die Verabschiedung des Haushalts. Dazu haben SPD und Grüne einen Antrag eingebracht, um den flächendeckenden Ausbau der Breitband-Verbindungen voranzutreiben. So soll in der Kreisverwaltung eine Koordinierungsstelle für den Breitbandausbau eingerichtet werden. SPD und Grüne fordern, dafür 50 000 Euro bereitzustellen. Zudem wird über den Vorstoß von Landrat Franz Einhaus (SPD) beraten, auch Fusionsverhandlungen mit Braunschweig, Helmstedt und Wolfenbüttel aufzunehmen.



Franz Einhaus

werden. SPD und Grüne fordern, dafür 50 000 Euro bereitzustellen. Zudem wird über den Vorstoß von Landrat Franz Einhaus (SPD) beraten, auch Fusionsverhandlungen mit Braunschweig, Helmstedt und Wolfenbüttel aufzunehmen.

Grüne treffen sich zum Jahresabschluss

Peine. Zum Abschluss des Jahres trifft sich der Peiner Ortsverein von Bündnis 90/Die Grünen am Freitag, 19.12.14 ab 19 Uhr in Stederdorf bei Sabine Ebhardt und Thomas Rautenberg. Bei leckeren Speisen und Getränken stehen auch Mitglieder des Peiner Stadtrates und des Kreistages zum Gespräch bereit. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldungen bei Peter Baumeister unter Telefon 05171/82618 oder eMail baumeister.peine@t-online.de.

Stadtarchiv ist ab Freitag geschlossen

Peine. Urlaubsbedingt ist das Stadtarchiv von diesem Freitag bis Freitag, 2. Januar, geschlossen. Ab Montag, 5. Januar, ist es wieder an folgenden Tagen zu den üblichen Zeiten geöffnet: montags, dienstags, mittwochs, freitags 8.30 bis 12 Uhr sowie donnerstags 14 bis 18 Uhr.

Frau (87) vertrieb falsche Handwerker

Rosenthal. Ein Unbekannter hat sich unter dem Vorwand, den Wasseranschluss wegen eines Notfalles abstellen zu müssen, Zugang zum Haus einer 87-jährigen Frau an der Hildesheimer Straße in Rosenthal verschafft. Dies geschah laut Polizei am Montag um 14.30 Uhr. Im Haus versuchte der angebliche Handwerker, die Seniorin abzulenken, um einer weiteren Person den Zugang zum Haus zu ermöglichen. Hierzu lockte der Täter die ältere Dame in den Keller und telefonierte vor dort mit einem Handy. Kurz darauf vernahm die Frau Schritte auf der Treppe ins Obergeschoss. Misstrauisch begab sie sich nach oben und forderte die unbekannte Person laut schreiend auf, das Haus sofort zu verlassen. Als sie den Keller verlassen hatte, war jedoch keiner mehr da. Auch der Unbekannte, der sie in den Keller gelockt hatte, verließ nun fluchtartig das Haus. Er soll 25 bis 30 Jahre alt, ungefähr 1,75 Meter groß und schlank gewesen sein. Bekleidet war er mit einer dunkelgrauen Jacke, er trug eine dunkle Schreibmappe mit sich. Von der zweiten Person liegt keine Beschreibung vor. Durch die Aufmerksamkeit der Frau wurde ein Diebstahl gerade noch verhindert.



Bekannte Peiner Gaststätten: Das Bild oben zeigt das Schützenhaus um 1900, auf dem Bild rechts ist in der Mitte der Weiße Schwan zu erkennen.



Zu viele Schankwirtschaften: Ab 1828 durften keine neuen Gaststätten mehr aufmachen

Neues Sonderblatt des Peiner Kreisarchivs befasst sich mit einer Datenerhebung aus dem 19. Jahrhundert

Peine. Das neue Archiv-Sonderblatt des Stadtarchivs ist da. Diesmal geht es um die „Die Gast- und Schenckwirtschaften in der Stadt Peine“ im frühen 19. Jahrhundert.



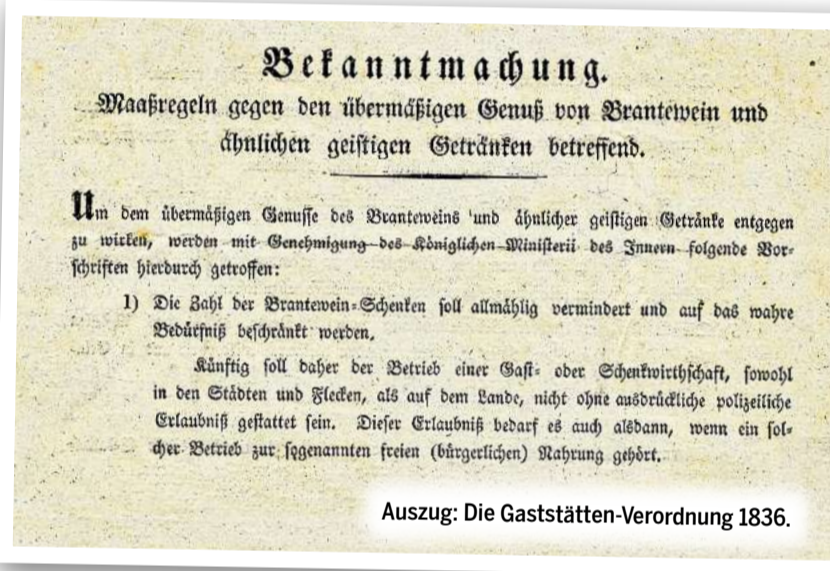
Das aktuelle Sonderblatt ist kostenlos an mehreren Stellen erhältlich.

Um Handel und Konsum alkoholischer Getränke in geordnetere Bahnen zu lenken, forderte die „Königliche Großbritannienisch-Hannoversche Landdrostey“ im September 1827 von Peine eine genaue Bestandsaufnahme der vorhandenen Gaststätten. Man benötigte exakte Daten, um die „Bedingungen unter denen das Gewerbe ausgeübt werden darf, allgemein festzustellen.“

Konkret ging es um die Konzessionierung der Gast- und Schenckwirtschaften. Es galt, sowohl „die Zahl der Gast- und Schenckwirtschaften zu bestimmen“, als auch „die Persönlichkeit der einzelnen Gewerbetreibenden näher zu prüfen.“

Der Magistrat führte daraufhin eine Datenerhebung. Das Ergebnis wurde umgehend der Landdrostey, dem Vorgänger der späteren Bezirksregierung, mitgeteilt: 1828 gab es demnach „19 Gast- und Schenckwirtschaften, 10 Schenckwirtschaften und 3 Herbergen, wo weiter keine Schenckwirtschaft getrieben wird.“ Zahlen, die der Stadtregierung anscheinend vor Augen führten, dass die Relation aus den Fugen geraten war.

Die einhellige Feststellung lautete: „eine im Verhältniß zu den Einwohnern zu große Anzahl“, schließlich gab es nur rund 2700 Peiner. Nach gründlicher Er-



Auszug: Die Gaststätten-Verordnung 1836.

wägung kam man zu dem Schluss, dass für die Zukunft „a) 14 Gast- und Schenckwirtschaften und b) 6 Schenckwirtschaften für die hiesige Stadt hinreichen.“ Dem Schreiben beigefügt war ein Gaststättenverzeichnis. Dieses am 20. Februar 1828 gefertigte Dokument ist offensichtlich das älteste im Stadtarchiv vorliegende Register über Gaststätten in der Stadt. Allerdings fehlten – außer beim 1827 frisch konzessionierte „Deutsche Haus“

am Echterplatz Angaben über die Konzessionen („seit langen Jahren“). Das betraf nicht nur Häuser mit inzwischen verschollenen Namen, wie Blauer Engel (Echterstraße), Schwarzer Adler (Breite Straße) oder Weißes Roß (Am Markt), sondern ebenso heute noch existente, wie Schützenhaus und Weißer Schwan.

Das Sonderblatt ist erhältlich in Stadtarchiv, Stadtbücherei, Rathaus und Kreismuseum.

Spanische Austauschschüler waren zu Gast an der IGS Peine

Großes Programm: Phaeno, Berlin, Kreismuseum und Ökogarten / Lufthansa-Streik führte zu verspäteter Abreise

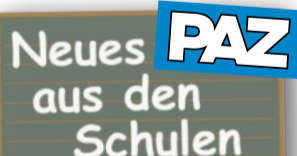
Vöhrum. Bereits zum achten Mal waren spanische Schüler zu Gast in der IGS Peine in Vöhrum. Aus Peine nahmen Spanischschüler des zehnten Jahrgangs an dem Austausch teil. 21 Jugendliche aus Elorrio bei Bilbao und ihre beiden Lehrerinnen lernten Land, Leute und vor allem

Weihnachtsmärkte kennen. Auf dem Programm standen außerdem Exkursionen nach Wolfsburg mit einem Besuch im Phaeno sowie nach Berlin. Trotz der langen Busfahrt faszinierte die Hauptstadt nicht nur die spanischen Schüler, sondern auch ihre Gastgeber. Nach dem Besuch des Mauermuseums am Checkpoint Charlie besichtigten die Jugendlichen weitere Sehenswürdigkeiten.

Die Spanier bekamen im Kreismuseum Infos zur Peiner Eule und erlebten eine kurze Unterrichtsstunde in einem alten Klassenzimmer. Davor fand ein Empfang beim Ersten Kreis-

rat Henning Heiß statt. Beim Projekttag in der IGS erarbeiteten Spanier und Deutsche kleinere Präsentationen, die den eigentlich letzten Schultag in der IGS beendeten. Zuvor hatten die Gäste auch den Tier- und Ökogarten besichtigt.

Unfreiwillig verlängerte sich der Aufenthalt der spanischen Gäste um einen Tag, da der geplante Rückflug dem Lufthansa-Pilotenstreik zum Opfer fiel. Doch niemand war sehr traurig darüber – und so fand dann am allerletzten Tag noch ein gemeinsames Frühstück zusammen statt. Schon bald kommt es zu einem Wiedersehen. Die IGS-Schüler sind vom 12. bis 19. März zum Gegenbesuch in Elorrio.



Gruppenbild: Im nächsten Jahr gibt es in Elorrio ein Wiedersehen mit den Spaniern.



Empfang beim Erster Kreisrat: Die Schüler beim Henning Heiß.